

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 46.

Donnerstag den 15. Februar.

1849.

### Bekanntmachung.

Bei der in Gemäßheit des Gesetzes vom 18. November v. J. abgehaltenen Wahl der Geschwornen des 21. Wahlbezirks sind für die Dörfer

**Schönefeld und Abtnandorf**

der Windmüller Herr **Friedrich Stagnebein**,  
der Hofschermeister Herr **Christian Munkwig**,  
der Raurermeister Herr **Gustav Friedrich**

durch Stimmenmehrheit gewählt worden.

Die nächstmeisten Stimmen haben erhalten

der Hausbesitzer Herr **Wilhelm Ischerny**,  
der Richter Herr **Johann Wenzel Kramer**,  
der Gemeindevorstand Herr **Wilhelm Kanis**.

Etwanige begründete Erinnerungen gegen die Wahl oder das Wahlverfahren sind bei Verlust derselben binnen 8 Tagen von heute an gerechnet, anzubringen und zu bescheinigen.

Schönefeld den 13. Februar 1849.

Der Wahlausschuß.  
**Pfotenbauer.**

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Führerstelle bei der 13. Compagnie ist

Herr **Ernst Theodor von Zedtwig**, Advocat,

durch absolute Stimmenmehrheit zum Führer erwählt und von uns in dieser Charge bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 24. dieses Monats im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig den 12. Februar 1849.

Der Communalgarden-Ausschuß.  
**S. W. Neumeister**, Commandant.  
Adv. **Wachs**, Prot.

### Landtagsverhandlungen.

Zwölfte öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 13. Februar 1849.

Der Protocollauszug der 2ten Kammer über die Verhandlungen wegen Blums Tödtung gab Böricke Veranlassung zu beantragen, daß die erste Kammer ohne Discussion den in der 2ten Kammer gefassten Beschlüssen beitrete. Bei der Berathung des Berichtes (Ref. Böhler) über die Brandcassenbeiträge auf die Jahre 1849 bis 1851 (8 Mgr. vom Hundert der Versicherungssumme), deren Genehmigung die Deputation empfahl, stellte Müller von Laura den Antrag, daß die Brandbeschädigten vor den Brandversicherungs-Inspectoren ihre Angaben zu Protocoll geben dürften, änderte ihn jedoch später in einen bloßen Wunsch zu Protocoll um, nachdem Todt erinnert, daß bei der neuen Organisation der Verwaltungsbehörden die Sache ohnehin zur Erledigung kommen werde. Zahn rügt die leichtsinnigen Ausgaben für Löschgeräthschaften und Entschädigungen, Weidauer beantragt, die Beiträge durch die Dörfeinnehmer erheben zu lassen und ihnen 2-2½ Procent Gebühren zu geben. Theile nimmt diesen nicht unterstützten Antrag insoweit auf, daß er den Gemeinderäthen die Einsammlung der Beiträge überlassen wissen will. Minister Oberländer bemerkt, daß vielleicht die Entschädigung für Löschgeräthschaften den Gemeinden übertragen und sie durch Quoten aus der Brandcasse unterstützt werden könnten. Die Brandversicherungs-Inspectoren seien bei den Brandschäden gewissermaßen Partei, also zum Protocollführen nicht geeignet. Tzschucke und Päßler sind für ausreichende Entschädigung der Löschgeräthschaften und Prämien; Böricke gegen den Reservefonds und das Staatsversicherungswesen. Minister Georgi: dasselbe sei billiger als das der Privatversicherungsanstalten und namentlich für die kleinen Hausbesitzer vortheilhafter. Der Theile'sche, Müller'sche und Deputationsantrag werden angenommen.

Zahn interpellirt das Finanzministerium, ob es dem systematischen, der Erpressung gleichkommenden Verfahren der Finanz-

procuratoren, bei Lehngelderprozessen alle Verpflichteten einzeln zu verklagen, ein Ziel setzen, diese Prozesse sistiren und bei Vergleichen sich mit 2 Lehnsfällen begnügen wolle? Minister Georgi: sehr selten könne eine ganze Gemeinde verklagt werden, weil die Verjährungsfristen sehr verschieden seien; von systematischem inhumanen Verfahren sei keine Rede. Die übrigen Punkte der Interpellation solle der Abgeordnete als Anträge einbringen. Dies geschieht, wobei Zahn wieder von Erpressung und systematischer Verklagung spricht und wogegen Minister Georgi wieder protestirt.

Heubner berichtet nun über seinen Antrag auf authentische Interpretation des Wortes „selbstständig“ im Wahlgesetze. Es soll bedeuten: jus standi in loco und wesentlicher Wohnsitz der sein, den der Gerichtsstand begründete. Die Verordnung vom 8. December 1848 sei demnach nicht anzuerkennen. Böricke und Gautsch stimmen dem bei und halten die Verordnung sogar für verfassungswidrig. Todt ist für Erweiterung der Stimmberechtigung, aber gegen eine authentische Interpretation der Selbstständigkeit, weil sie nicht zum Ziele führen werde, wohl aber für völlige Weglassung dieser Eigenschaft. Schweigert und Heinze für die Deputation, Claus für Wegfall der Selbstständigkeit. Minister Oberländer: die Deputation wolle eine Erklärung und bringe doch eine Abänderung des Gesetzes. Dasselbe gründe sich ganz auf das Communalprinzip; nur Gemeindeglieder sollen stimmberechtigt sein, also nur solche, die Gemeindegliederleistungen übernehmen. Das Gesetz lasse gar keinen Zweifel. Zahn wünscht auch auf das Gesetz der gesunden Vernunft Rücksicht genommen, nicht auf die Verhandlungen der ehemaligen unpopulären Kammern. Kaiser beantragt den Wegfall der Selbstständigkeit, zieht aber später den Antrag wieder zurück. In einer feurigen und glänzenden Rede weist Heubner den Vorwurf zurück, als wolle die Deputation das Gesetz abändern. Er zeigt, daß im vorigen Jahre bei den Kammerverhandlungen die Regierung weit demokratischer gewesen sei als jetzt, wo das ganze Land demokratisch sei. Sie komme

mit keinem Worte einem radikalen Antrage den Kammern entgegen. Das Princip der Gemeindegliedschaft sei nicht einmal aufrecht erhalten. Minister Oberländer: er sei noch derselbe, wie vorher, und werde derselbe bleiben und sein Versprechen lösen, dem Lande eine wahrhaft parlamentarische Regierung zu verschaffen. Bei namentlicher Abstimmung wird das Deputationsgutachten gegen 7 Stimmen (Hauswald, Hilbert, Oberländer, Dehne, Dehmichen, von Kiebig, Todt, Ziesche) angenommen.

**Statistische Classification der in Leipzig gewählten Geschwornen.**

I. Nach den veröffentlichten Candidatenlisten. (A. bezeichnet die Liste mit dem Motto: „Das Recht steht über den Parteien“; B. die Liste des Jäckelschen, städtischen, demokratischen und Arbeitervereins; C. die Liste des constitutionellen Vereins.)

	Innere Stadt.	Innere Vorst.	Außere Vorst.	Summa.
Vorgeschlagen von A., B. und C. . . . .	3	3	—	6
„ „ A. und B. . . . .	8	12	4	24
„ „ A. und C. . . . .	15	16	11	42
„ „ A. allein . . . . .	9	5	3	17
„ „ B. „ . . . . .	1	4	3	8
„ „ C. „ . . . . .	14	9	—	23
„ „ keiner der 3 Listen	—	1	—	1
	50	50	21	121

(Von allen 3 Listen vorgeschlagen wurden: Naumann, Kubfahl, Dietrich, Weyand, Lorenz, Leiner; von keiner: Fuchs.)

II. Nach den Berufsarten.

	Innere Stadt.	Innere Vorst.	Außere Vorst.	Summa.
Apotheker . . . . .	1	—	—	1
Gelehrte . . . . .	19	13	6	38
Geistliche (incl. 1 Prof. der Theol.)	(1)	—	(1)	(2)
Praktische Juristen . . . . .	(7)	(4)	—	(11)
Ärzte (incl. 3 Professoren) . . . . .	(6)	(1)	(2)	(9)
Professoren *) . . . . .	(8)	(7)	(2)	(17)
Schriftsteller . . . . .	—	(1)	(2)	(3)
Gewerbetreibende **) . . . . .	14	17	6	37
Kaufleute . . . . .	13	20	9	42
worunter Buchhändler . . . . .	(2)	(10)	(3)	(15)
Musiker (Organist u. Lehrer am Conservatorium) . . . . .	1	—	—	1
Privatmänner . . . . .	2	—	—	2

+

\*) 1 der theol., 2 der jurist., 6 der medic., 5 der philos. Facultät; 10 ord., 4 außerord. Prof., 1 Titularprofessor.

\*\*) Diese gehören zu verschiedenen Gewerben an, in denen 6 doppelt vertreten sind. Unter den Gewählten sind nämlich je 2 Buchdrucker, Branntweimbrenner, Böttcher, Korbmacher, Seiler, Seisenfieber. Zum Gesellenstande gehört nur ein Einziger der Gewählten.

**Erklärung,**

die Angelegenheit der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn betreffend.

Nach dem in Nr. 40. Seite 456 dieses Blattes enthaltenen Aufsatz: „Die Actionaire der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn angehend“, kann es scheinen, als ob ich dem darin erwähnten, von der Majorität des Directoriums gefaßten Beschlusse:

den Actionairen die Schuldscheine der Anleihe vom 1. Juli 1847 gegen einen Theil Baarzahlung und den andern Theil gegen Coupons der Stammactien anzubieten, dergestalt, daß der Actionair (oder wer sonst die Coupons in Händen hat) bei Abnahme von Zehnthalerscheinen mindestens 35 Procent baar und 65 Procent in Coupons, von Hundertthalerscheinen 48 Procent baar und 52 Procent in Coupons verwenden kann, beigetreten wäre, weil des von mir bei den Verhandlungen im Directorium erhobenen Widerspruchs, so wie meiner entgegengesetzten Abstimmung nicht gedacht ist.

Bei diesen Verhandlungen habe ich die Maaßregel für rechtlich unzulässig erachtet und halte es für meine Pflicht, meine abweichende Ansicht zu veröffentlichen.

Die Chemnitz-Riesaer Eisenbahngesellschaft befindet sich jetzt außer Stande, die Mittel zum Fortbau und zur Vollendung der Bahn zu beschaffen, kann ihre Verbindlichkeiten nicht erfüllen und daher ihren Gläubigern gegenüber keine Verfügungen treffen, welche die Lage der Gläubiger verschlechtert, am wenigsten aber kann die Gesellschaft an ihre Actionaire, deren Gesamtheit die Gesellschaft bildet, also an sich selbst, in der gegenwärtigen Lage zum Nachtheile der Gläubiger zahlen. Eine Beeinträchtigung der letzteren findet aber, wenn die Maaßregel zur Ausführung kommt, statt, weil die Prioritätsanforderungen an die Gesellschaft sich dadurch um 260,000 Thaler erhöhen.

Es ist mir unzweifelhaft, daß die Actionaire die Einlösung ihrer Coupons bei dem pecuniären Zustande der Gesellschaft nicht fordern können, da selbst im günstigsten Falle, daß ein Käufer sich fände, welcher der Gesellschaft als Kaufpreis die volle für das Unternehmen verwendete Summe von 5,449,121 Thlr. 13 Rgr. 9 Pf. (vergl. den dem Geschäftsberichte beigefügten Rechnungsabluß vom Jahre 1848) gewährte, es doch noch nicht möglich sein würde, die Actienzinsen zu berichtigen.

Allerdings sollten die Actionaire nach § 17 und 20 der Statuten während der Bauzeit Zinsen erhalten und der Betrag derselben zum Baucapitale geschlagen werden, auch nahm man bei Contrahirung der Anleihe von 2,000,000 Thlr. darauf Rücksicht. Wenn aber, wie es der Fall ist, die Anleihe nicht vollständig unterzubringen war, die Gesellschaft nicht einmal das Geld, zu dem Fortbaue der Bahn und zu der Befriedigung ihrer Gläubiger besitzt, auch inmittelst sich herausgestellt hat, daß mit dem Anleihe-Capitale noch nicht das Baucapital gedeckt wird, so versteht es sich von selbst, daß die Actionaire die Zinsen nicht fordern, noch weniger aber Prioritätspapiere für diese erhalten können, welche ihnen ein besseres Recht, als sie zeither hatten, und eine Gleichberechtigung mit den Gläubigern einräumen.

Endlich glaube ich, daß die Ausführung dieser Maaßregel weder dem Unternehmen noch den Actionairen von Nutzen sein kann, unterlasse aber, mich hier darüber weiter zu verbreiten, weil ich fest überzeugt bin, daß sowohl die Gläubiger als auch die Staatsregierung, so weit ich mit den Ansichten der letzteren bekannt bin, die fragliche Maaßregel unter allen Umständen nicht gestatten werden.

Chemnitz den 12. Februar 1849. Ditto v. Hake.

**Ein modernes Gesamt-Gymnasium für Deutschland.**  
(Eingekendet.)

Drei Mal zwölf Monden sind entschwunden, seit der Ruf eines endlich aufgeschreckten Gewissens mahnte: Reformirt die Gymnasien. Ein vorläufig aufgestelltes neues „Regulativ für Sachsens Gelehrtenschulen“ war Zeuge, daß auch von den höheren Verwaltungsstellen Hand angelegt werden sollte zu einer, wenn auch wenig gründlichen Reform, hervorgegangen aus den „gründlichsten“ Verhandlungen antiker Philologen. Längere Zeit hindurch war es auch Sache der Presse und des öffentlichen Urtheiles geworden, sich mit dem angeregten Gegenstande zu beschäftigen. Ganz besonders aber trug man dieser Streitfrage — dazu war sie natürlich geboren, wie alles Neuernde — ein lebhaftes Interesse in unserem Sachsenländchen. Andere nachhaltige Umwälzungen naheten jedoch, und das große Ganze hat dieser einzelnen Frage viele Aufmerksamkeit entzogen. — Einzelnen Frage? Oder sollte es nicht vielmehr eine Frage sein, deren Beantwortung insofern für die Gestaltung des Ganzen, d. h. der menschlichen Gesellschaft bedingend auftritt, als ihr eigener Umfang in das Gebiet der Erziehung allen ihren Theilen nach mächtig, unwiderstehlich fortgreifend eingreift. Und zugegeben wird doch sicher von vornherein, daß Erziehung es ist, welche Menschen schafft. In welchem Grade aber der Mann zum edelen und glücklichen Menschen erzogen ist — durch fremde Einwirkung und durch Selbsterstreben — in demselben Grade möchte er freudigen Auges seine Brüder edel und beglückt sehen. Nach dem Resultate seiner Erziehung also werden seine Ansichten vom Wesen des Staates und seine Ansprüche an dessen Fortbildung sich gestalten. —

Je wichtiger also die weithin greisende Frage unbefangenen Blicke erscheinen muß, desto aufrichtiger muß man den Plan eines Mannes anerkennen, der mit thatkräftiger Hand ins Leben hineinführen will, was als wahr in der Ueberzeugung urtheilsfähiger Leute feststeht.

Das in diesem Blatte angekündigte Programm des Dr. Hauschild ist so klar der wohlbegründeten Ueberzeugung entfloßen,

daß es wol überflüssig erscheint, weiter erläuternd in dasselbe einzugehen. Wer über die Stellung des deutsch-englisch-französischen Grundbaues dem fundamento graeco-latino gegenüber sich näher in kurzem Ueberblicke unterrichten will, dem empfehlen wir einfach Hauschild's „Bildungselemente der deutschen, französischen und englischen Sprache“ (Leipzig bei Hinrichs); man wird, geht man vorurtheilsfrei daran, sicher überzeugt werden, der Gang von der Muttermilch bis zum Feuerwein des Falernus und von Chios sei natürlich-vernünftig. — Von selbst hingewiesen ist Jeder auf die allein practische Methode des Massenhaften beim ersten Unterrichte in jedem Fache, dieses getreue Bild eines klug-mütterlichen Einwirkens, welches Verfahren allein die Fortspinnung des Planfadens in der Art gestattet, dem Schüler später ganze flüssige Curfen irgend einer Wissenschaft in fremdem Idiom vorzuführen. —

Es ist eine zu große Idee, welche der neuen Unternehmung ihre Verkörperung danken soll, als daß dem frischen Beginnen nicht der gedeihlichste Fortgang von jedem Gebildeten gewünscht werden sollte. Unserer Stadt aber wird die Ehre gebühren, einen großen Beweis evidenter Wahrheit geführt zu haben. Und Euch, Ihr Verfechter des Alten, des Mittelalterthumes, Euch wird durch Thatfachen klar werden, was Euch unbegreiflich war. Wollt Klug Ihr sein, so tastet die junge Pflanze nicht an — ob schon ihr Angriffe so heilsam werden, wie dem jungen Eichbaume des Windes Wehen — sondern erwartet ruhig, daß die Leistungen der neuen Methode selbst den schlagendsten Beweis für Euch durch die Unzulänglichkeit führen werden, deren Ihr im Voraus kühn sie zeihet!

Ein Schulmann.

**Der Ball zum Besten des amerikanischen Vereins.**

Donnerstag den 15. l. M. wird Abends um 7 Uhr im Saale des Odeon eine gefellige Tanzunterhaltung für den genannten Verein stattfinden. Das Musikchor unter Direction von J. Popisch, welches stets bereit ist, durch seine ausgezeichneten Leistungen wohlthätige Zwecke zu fördern, hat auch zu diesem Unternehmen, welches die Uebersiedelung mehrerer Brodlosen in ein glücklicheres Vaterland möglich machen soll, seine gütige Mitwirkung nicht ver sagt. Zwei Reden, drei declamatorische Vorträge und mehrere Singpartien durch einen beliebten Sängerverein ausgeführt, werden die Zwischenzeit der Tanzstücke ausfüllen und auch denen, welche nicht tanzen, einen angenehmen Genuß verschaffen. Ein gemüthlich heiterer und freier Geist, dessen Bethätigung von jeder Gemeinheit ebenso sich entfernt halten wird, wie von jeder Steifheit und Ueberspanntheit sader Complimentschneiderei, macht diesen gefelligen Kreis allen Ständen zugänglich, und wir dürfen uns der Hoffnung hingeben, daß der doppelte Genuß, der der Unterhaltung und der des Bewußtseins des Wohlthuns, Niemanden unbefriedigt lassen werde. Heiteres Wohlsein ist da zugleich segnendes Wohlthun.

Es ist hier nicht nothwendig, das Auswandern als einziges Mittel gegen das Umsichgreifen des Proletariats und somit des Elendes zu bezeichnen; nicht nothwendig, darauf hinzuweisen, daß die durch Sammlung aufgebrachte Summe von circa 300 Thaler nicht ausreichte für die Vereinsmitglieder zur Ueberfahrt in die neue Welt; nicht nothwendig zu sagen, daß mit dem kommenden Frühjahr alle Vereinsmitglieder ihr Vaterland verlassen wollen, um ihren glücklicheren Mitbürgern in demselben nie wieder lästig zu sein: nur das müssen wir aussprechen, daß einst, wenn ein stilles Weh nach unserm deutschen Vaterlande aus dem sehnennden Herzen als tiefer Seufzer sich hervordrängen werde, wir dann unsern Trost und Muth finden werden in der Erinnerung an die gesegneten Augenblicke, in denen durch die helfende Theilnahme edler Menschen der Glaube an den Seelenadel der Menschheit, welcher Glaube vor dem seinem Erlöschen nahe war, wieder in uns belebt und befestigt worden ist. Ach! möchte uns dieser Glaube begleiten auf und über das Meer, wenn Alles, Alles, was uns theuer ist, vor unsern weinenden Augen auf ewig verschwinden wird!

Schließlich erklären wir noch, um jeder Art von Mißverständnissen oder Verdächtigungen zu begegnen, daß das Entree unter gehörender Controle einzassirt und die nach Abzug der Kosten bleibende Summe an den Central-Auswanderungs-Verein zur Aufbewahrung abgeliefert wird.

Der Ausschuß des amerikanischen Vereins.  
Meincke, Vorsitzender.

**M i s c e l l e.**

(Eingefendet.)

Die Geschichte erzählt von einem braven Manne, der mitten in dem aufgeregten Getümmel der Leidenschaften es wagte, dem wilden Haufen gegenüber eine andere Meinung zu haben und sie auszusprechen. Das hat viel zu bedeuten, und deshalb zeichnet die Geschichte solche Thaten auch in ihre unvergänglichen Tafeln auf. Ein solcher braver Mann aber war Paul Pindar, ein londoner Kaufmann. Als König Karl I. als Angeklagter vor dem Parlament stand, vertheidigte er sich mit so viel Ruhe und Kaltblütigkeit, daß ein Mann aus der Volksmenge, wüthend darüber, dem unglücklichen Monarchen ins Gesicht spuckte. Und unter der ganzen ungeheuren Versammlung war nur Einer, der die That dieses Elendes zu sühnen suchte; es war Paul Pindar, der zu dem König trat und zu ihm sprach: „Seien Sie gutes Muthes, Sir,“ ihm mit Ehrfurcht das Gesicht abwischte und nochmals die tröstenden Worte wiederholte. Freilich, vom Tode, dem Karl einmal geweiht war, konnte er ihn nicht retten; aber er hatte doch dem Drange seines edlen Herzens Folge geleistet und hat sich dadurch einen guten Namen bei der Nachwelt gemacht, die edle wie unedle Handlungen nie vergißt. (Pf. Mag.)

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

**Berliner Börse, den 14. Februar.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd-Rotterd. 40	—	—	Niedersch.-M. Pr. 50	—	99 1/2
Berg-Märkische 40	—	58 1/2	d°. d°. III. Ser. 50	—	96
d°. Priorit. . . . . 50	—	97	Nordb. Fried. Wlh 40	—	37 1/2
Berl.-Anh. A. u. B. 40	—	78	Nordbahn (N. F.) 40	—	—
d°. Prior.-Action 40	—	88	Obereschles. A. 31	93 1/2	—
Berlin-Hamburg d°. 40	—	59 1/2	d°. Prioritäts . . . 40	—	—
d°. Prior. . . . . 40	—	94 1/2	Oberschles B 31	93 1/2	—
d°. d°. II. Ser. 40	—	89	Potsdam-Magd. . . 40	—	58 1/2
Berlin-Stettin . . . 40	—	89 1/2	d°. Oblig. A. u. B. 40	—	86 1/2
d°. Priorität. . . . . 50	—	102 1/2	d°. Prior.-Oblig. 50	—	95
Breslau-Freib. . . . 40	—	—	Rheinische . . . . . 40	—	51
d°. Prior. . . . . 40	—	—	d°. Priorität. . . . . 40	—	—
Chemnitz-Riesa 50	—	—	d°. Preference . . . 40	—	68 1/2
Cöln-Minden . . . 31	7 1/2	—	d°. v. Staat gar. 31	—	—
d°. Prior. . . . . 40	93 1/2	—	Sächs.-Baiersche 40	—	—
Cracau-Oberschl. 40	—	—	Stargard-Posen 31	71 1/2	—
d°. Prior. . . . . 40	—	—	Thüringische . . . 31	—	50 1/2
Düsseldorf-Elberf 50	—	—	d°. Priorit. . . . . 40	—	56
d°. Priorität. . . . . 40	—	—	Wilh.-Bahn . . . . . 40	—	—
Kiel-Altona . . . . 40	—	—	d°. Priorit. . . . . 50	—	—
Mgdb.-Halberst. 40	—	—	Zarskoie-Selo . . . .	—	—
Magdeb Wittenb. 40	—	42 1/2			
Mail.-Venedig . . . 40	—	—	<b>Preuss. Fonds.</b>		
Niedersch.-Mrk 31	—	72	Freiw. Anleihe 50	—	101 1/2
d°. Priorität. . . . . 40	—	86 1/2	Bank-Antheile 40	—	91 1/2

Berlin, 13. Febr. Getreide: Weizen nach Qualität 55 - 56. Roggen loco 26 1/2 - 28, pr. Frühjahr 82 Pfd. 27 1/2 Br., pr. Mai-Juni 27 1/2 bez., pr. Juni-Juli 28 1/2 Br., 28 G. Gerste große loco 22 - 24, kleine 19 - 21. Hafer loco nach Qualität 15 - 16, pr. Frühjahr 45 Pfd. 14 1/2 Br. Erbsen, Kochwaare 30 - 34, Futterwaare 27 - 30. Rübsöl loco 13 1/2 bez. und G., pr. Febr. 13 1/2, - 13 1/2 bez., pr. Febr.-März 13 1/2 bez., pr. März-April 13 1/2 - 13 1/2 bez., April-Mai 13 1/2 - 13 1/2 bez., Mai-Juni 13 1/2 Br., 13 1/2 G., Juli-August 13 1/2 Br., 13 1/2 G., Sept.-Oct. 12 1/2 Br. 13 1/2 bez. Feindl loco 10 1/2 - 10, pr. Lieferung 10. Spiritus loco ohne Faß 14 1/2 G., pr. Febr. 14 1/2, pr. März 15 Br., pr. Frühjahr 15 1/2 Br., 15 G., Mai-Juni 16 Br., 15 1/2 G.

**Leipziger Börse am 14. Februar.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	88	—	Leipzig-Dresdner . . .	96 1/2	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . . .	16	—
Berlin-Anhalt La. A. .	79	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger . . .	168	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . .	75	74
Berlin-Stettin . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . . .	—	76 1/2
Chemnitz-Riesaer . . .	23	—	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10. / - Sch. . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . . .	—	—
do. 100 / - Sch. Pr. . .	—	—	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	79	—	Anh.-Dess. Landesb. . . .	—	104
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . . . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn 31	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . .	91	—

Leipzig den 14. Februar. Spiritus loco 19 1/2 - 20 Thlr.

# Börse in Leipzig am 14. Februar 1849.

## Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 1/2	K. russ. wicht. Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 17 1/2	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 fl.	—	—	59 1/2
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . . do.	—	6 1/2	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/2	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 1/2	—	K. S. erbl. Pfand- } v. 500 . . . . .	—	—	84
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/2	—	briefe à 3 1/2 fl. } v. 100 u. 25 -	—	—	84
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6	—	lausitzer do. . . . . 3 fl.	—	—	77
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. . . . . 3 1/2 fl.	—	—	89
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	112 1/2	idem 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	2 1/2	—	do. do. . . . . à 4 fl.	—	—	99
à 5 fl. . . . . . . . . . . . . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Coln. . . . . do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Silber do. do. . . . . do.	—	—	—	Obligationen à 3 1/2 fl. pr. 100 fl.	—	—	97 1/2
	2 Mt.	—	—					Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 fl. 4 fl.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2	—	<b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>							
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>							
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	151 1/2	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 fl.	79 1/2	—	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . . à 4 fl. à 500 -	—	—	—	do. do. do. . . . . à 3 fl. - do. do.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	—	8. 26	do. do. . . . . à 5 fl. } kleinere . . . . .	101 1/2	—	—	Lauf. Zins. à 103 fl. im 14 fl. F.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81 1/2	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 fl.	—	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	im 14 fl. F. } kleinere . . . . .	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl. . . . .	—	—	141
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	—	90 1/2	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 fl., später 3 fl. à 100 fl.	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	96 1/2
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/3 Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 fl. im 20 fl. F. } kleinere . . . . .	—	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 fl.	—	—	75
à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100	—	—	—					Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—					excl. Zinsen . . . . . pr. 100 fl.	—	—	23
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach ge-	—	—	—					Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12 1/2 *	—					excl. Zinsen . . . . . pr. 100 fl.	—	—	16
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	168

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

London, den 10. Februar.  
3 fl. Consols baar und auf Rechnung 93 1/2.

Paris, den 11. Februar, Sonntag.  
Passage de l'opéra 5 fl. Rente 78. 80.

### Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie  
vom 4. bis mit 10. Februar 1849.

Für 6,408 Personen (excl. Berliner Antheil) 3,470 fl. 12 Ngr. — 2  
= Güter excl. Post- und Salzfracht,  
Magdeburger und Berliner Antheil . 3,139 = 8 = — 2  
Summa 6,609 fl. 20 Ngr. — 2

### Tageskalender.

**Eisenbahnzüge nach**  
Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.  
Nachzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 U. Abends.) Von  
Riesa und Dschag früh 6 Uhr.  
Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 U. früh, 12 U. Mittags  
5 U. Nachm., 10 U. Abends.  
" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.  
" " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nacht-  
personenzug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends,  
nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags,  
Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/4 Uhr früh.  
" " Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens,  
2 1/2 U. Nachm., 7 U. Abends.  
" " Löbau nach Zittau 9 1/2, 12 1/4, 7 1/4 Uhr.  
Berlin über Röderrau (Riesa): 6 1/2 U. früh und 2 U. Nachm.  
Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh,  
11 1/2 Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).  
Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 1/4 U. Vorm., 5 U. Nachm.  
Güterzüge 7 1/2 U. Morgens, 5 3/4 U. Abends. Nachtzug  
9 1/2 U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magde-  
burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst  
um 2 3/4 U. Morgens nach Eöln gehende Zug anschließt.  
Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1 1/4 Uhr Nachm.  
(bis Erfurt 6 1/4 Uhr Abends).

Anschluß von Cöthen nach Bernburg 5 1/4 Uhr Morgens, 1 1/2 Uhr  
Nachm., 7 1/4 Uhr Ab.; nach Berlin 6 3/4 U. Mor-  
gens, 1 1/2 Uhr Nachm. direct ohne Aufenthalt in  
Jüterbog; nach Wittenberg 6 1/2 Uhr Abends.

Anschluß von Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,  
Hannover, Harburg, Bremen, Minden  
10 1/2 Uhr Vorm., nach Halberstadt, Brauns-  
schweig, Hannover 3 1/2 Uhr Nachm.  
" " " nach Berlin über Potsdam 12 Uhr Mittags,  
5 1/4 Uhr Nachm., 1 Uhr Morgens.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.  
Pharmacognost. Museum: 1-3 Uhr (altes Paulinum).  
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-  
beiter 9-4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage).  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Kaufhalle, 10-4 U.

## Sechzehntes Abonnement-Concert

im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 15. Februar 1849.

Erster Theil. Overture zu Anacreon v. L. Cherubini.  
— Arie von Mozart, gesungen von Hrn. Behr. — Ada-  
gio und Rondo für Fagott von C. M. v. Weber, vor-  
getragen von Herrn Weissenborn (Mitglied des Or-  
chesters). — Overture zu Coriolan von L. v. Beethoven.  
— Zwei Lieder mit Pianofortebegleitung von Felix Men-  
delssohn-Bartholdy (Manuscript), gesungen v. Hrn. Behr.

Zweiter Theil. Symphonie von L. v. Beethoven (D dur).  
Billets à 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des  
Herrn Fr. Kistner, bei dem Castellan im Hofe des Gewand-  
hauses und am Eingange des Saales zu haben.

Das 17. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 22. Febr.  
Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Die Concertdirection.

# Sechstes Concert des Musikvereines

## Euterpe

im Hauptsale der Buchhändlerbörse **Sonnabend den 17. Februar 1849.**

**Erster Theil.** 1) Symphonie von Louis Maurer. (Manuscript.) 2) Drei Solosätze für das Pianoforte: Capriccio von Dentler. — Lied ohne Worte von Mendelssohn. — Etude von Charles Mayer, vorgetr. v. Hrn. Paul Dentler.  
**Zweiter Theil.** 3) Aufforderung zum Tanz. Rondo von C. M. v. Weber, orchestriert von Hector Berlioz. 4) Arie aus der Oper „Linda von Chamounix“ von Donizetti, vorgetragen von Fräulein Würst. 5) Concert für das Pianoforte (in F moll) von C. M. v. Weber, vorgetragen von Herrn Paul Dentler. 6) Zwei Lieder mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von Fräulein Würst: a) „Der schlimme Weg“, compon. von Ehlert. b) „Aufenthalt“, compon. von Franz Schubert. 7) Overture zu der Oper „Die Vestalin“ von Spontini.

### Bekanntmachung.

Von der Direction der Sächsisch-Bayerischen Staatseisenbahn sind die sub I. und von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie die sub II. nachstehend verzeichneten Gegenstände, als von unbekanntem Reisenden auf dem Tracte der gedachten Bahnen zurückgelassen, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen 6 Wochen vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, am 13. Februar 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
**Stengel, Pol.-Dir.**

Junk, Act.

#### I.

Verzeichniß der von der Direction der Sächsisch-Bayerischen Staatseisenbahn als im Monat Januar 1849 gefunden eingelieferten Gegenstände:

1) eine Schnupstabsdose, 2) eine neue wollene Wintermütze, 3) ein Paar weißbaumwollene Handschuhe, 4) drei einzelne Handschuhe, 5) ein Taschmesser, 6) vier einzelne Schuhe, 7) ein Stock, 8) eine kleine Schachtel, enthaltend einen Glas-Kronleuchter, 9) ein Tuch, 10) ein Stock, 11) ein Schlüssel, 12) eine Brieftasche.

#### II.

Verzeichniß der von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie als im Monat December 1848 gefunden eingelieferten Gegenstände:

1) drei Stöcke, 2) ein Hut, 3) zwei Schnupstücher, 4) ein Umschlagetuch, 5) ein Shawl, 6) ein Paar Hausschuhe, 7) eine einzelne Gallosche, 8) mehrere Gegenstände in ein Tuch eingebunden, 9) eine Tabakspfeife, 10) eine Cigarrenspitze, 11) ein Cigarrenetui, 12) ein Feuerfäßchen, 13) ein Gelbbeutel.

### Diebstahlsbekanntmachung.

In der Nacht vom 10. zum 11. d. M. sind aus hiesigem Rittergute dessen Pächtern, Herrn Carl Gottlob Klotz, die nachverzeichneten Gegenstände gestohlen worden.

Wir bitten um Mittheilung derjenigen Umstände, welche zu Wiedererlangung des Gestohlenen und zu näherer Ermittlung des Verbrechens führen können, dessen ein bereits verhafteter Mensch aus hiesiger Gegend als Theilnehmer verdächtig ist.

Wahren am 13. Februar 1849.

Die Gerichte hies.

**D. Mothes, G. R.**

Wilh. Herrmann, Act.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände:

6 silberne Eßlöffel mit „H. W.“, 4 dergl. mit „A. B.“, 2 dgl. mit „E. B.“, 3 dgl. mit „C. B.“, 2 dgl. mit „E. F.“, 1 dgl. mit „M. S.“, 1 dgl. mit „L.“, 1 dgl. mit „F. B. 1822“, 6 dgl. Kaffeelöffel mit „T. 1842“, 1 dgl. mit „A. F.“, 1 dgl. mit „L.“, 1 dgl. Speiselöffel, 1 dgl. Kaffeelöffel, 1 dgl. Messer u. 1 dgl. Gabel, ohne Zeichen, 1 dgl. Serviettenring mit „C. K. d. 1. Jan. 1811“, 2 Deckbetten mit roth und weiß gestreiftem Leinwand-Zuleet mit „E. Weber“, 4 dgl. Kopfkissen mit „E. Weber“, 2 Unterbetten mit dgl. Barchentinet „E. Weber“, 2 kupferne Fischkessel, wovon der eine ziemlich neu, 1 messingener Mörser mit Keule, 1 dergl. Bierhahn, 1 dgl. Waage mit Pfundgewicht, 1 zinnerner Bierhahn, 7 dgl. Speiseteller, 2 dgl. große Schüsseln, 1 dgl. Kaffeekanne mit hölzernem Griff mit „E. Probstin“, 1 dgl. Milchbüchsen mit „E. Probstin“, 1 dgl. ohne hölzernen Griff und ohne Zeichen, 1 dgl. Theekanne ohne Zeichen, 1 geschlachtete Gans, 1 Dreikannentopf mit Schöpftalg, verschiedene andere Lebensmittel.

### Auctions-Anzeige.

Dienstag den 20. Febr. d. J. und ff. Tage Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr soll ein zu einem Nachlaß gehöriges Bijouteriewaarenlager, bestehend aus einer reichen Auswahl von Lampen, Kron- und andern Leuchtern, Knopf-, Bronze-, Messing-, Nipptisch-, Spiel-, Fuß- und Modewaaren, ingleichen eine Partie Meubles, worunter eine große Ladentafel, mehrere Reale zc. im Wipoldischen Hause, Ecke der Grimma'schen und Ritterstraße 1 Treppe hoch gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden durch

Adv. **Moriz Sennig**, req. Notar.

### Auction.

Sonnabends den 17. Februar d. J. Vormittags 9—12 und nach Befinden Nachmittags 2—5 Uhr werden in dem Hause **Nr. 10 am Rosplage parterre** verschiedene, zu einem Nachlaß gehörige Gegenstände, worunter zwei Kutschwagen, ein Küstwagen, ein Pferd und Geschirre, auch Haus- und Wirthschaftsgeräth, gegen sofortige baare Zahlung von mir notariell versteigert. Die zur Auction bestimmten Gegenstände sind in den Tagen vorher am erwähnten Orte zur Ansicht gestellt.

Leipzig, den 13. Februar 1849.

**Dr. Schüler.**

### Holzauction.

Im diesjährigen Gehau des Rittergutes Lauer sollen Mittwoch den 21. Febr. 1849 von Vormittags 9 Uhr an circa 100 Eichen-, Kiefern-, Scheit- und Stockklästern unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

**Willmer, Förster.**

### Für Geschworne und Juristen.

Im Verlage der **Richterschen** Buchhandlung in **Zwickau** erschien so eben:

Das

provisorisch eingerichtete öffentliche

### Strafverfahren in Sachsen.

Ein Handbuch für Juristen und Laien, hauptsächlich für Geschworne,

von

**Emil Cuno,**

Appellationsrath in Zwickau.

gr. 16. Preis 16 Ngr.

Dieses nach Format, Druck und Preis dem Verkehr und Gebrauche möglichst angepasste Werkchen erfüllt den doppelten Zweck, Leuten vom Fach wenigstens als willkommene compendiöse Zusammenstellung des während öffentlicher Sitzungen nöthigen Materials, Laien aber zur Verständigung und Aufklärung und den Geschwornen insbesondere zur zweckmäßigen Vorbereitung und als Handhabe für richtige pflichtgetreue Auffassung der Verhandlungen zu dienen.

Vorräthig in allen Buchhandlungen Sachsens.

Heute wird bei mir ausgegeben:

**Mein Herz und meine Zeit,**  
 von **Julius Maria Voewe.**

Preis 1 Egr.

**C. S. Neclam.**

## K. K. priv. Allgemeine Assecuranz (Assicurazioni Generali) in Triest.

**Verantwortliches Capital fl. 7,300,000. — Convent.: Münze.**

Im Jahre 1847 vergütet 4990 Schäden mit fl. 1,207,768. —

Im Jahre 1847 versichert ein Capital von fl. 307,152,375. —

Die unterzeichnete General-Agentenschaft obiger Versicherungs-Gesellschaft empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen gegen **Feuerschäden** bei Mobilien, Geräthschaften, Maschinen, Erzeugnissen jeder Art des Bodens und der Kunst; Vieh, Waaren u., so wie gegen Elementarschäden bei **reisenden Gütern**. Ferner **Lebens- und Rentenversicherungen**.

Die Versicherungsbedingungen entsprechen hinsichtlich ihrer Billigkeit allen zu machenden Anforderungen.

Dufour Gebr. & Co., Katharinenstraße Nr. 14.

In unserm Verlage ist so eben erschienen:

### Gottfried Hermann.

Eine Gedächtnisrede

von

Otto Jabu.

Gehalten am 28. Januar 1849 in der academischen Aula zu Leipzig.

gr. 8. Gehftet. Preis: 6 Ngr.

Leipzig, d. 14. Februar 1849.

Weidmannsche Buchhandlung.

Zu Ostern d. J. beginnt in meiner Vorbereitungs-Anstalt für **Landwirthschaft, Forst- u. Bergwesen** ein neuer Curfus. Die vermehrten Lehrmittel und die vergrößerten Räumlichkeiten machen es möglich, noch einige junge Leute aufzunehmen und allen Anforderungen zu genügen. Der Unterricht für nächstes Sommerhalbjahr besteht in **Arithmetik, Geometrie, Feldmessen, Botanik, Chemie u. Physik, Landwirthschaftslehre, deutscher Stylistik und Zeichnen**; auch wird in der lateinischen und französischen Sprache besonders Unterricht erteilt.

Zur Mittheilung jeder weiteren Auskunft bin ich auf schriftliche und mündliche Anfragen jederzeit bereit.

Antonstadt Dresden im Januar 1849.

Robert Kropp, Vorsteher der Anstalt.

Die Churfürstlichen und Badischen Prämien-Ziehungen bieten diesmal nachfolgende bedeutende Gewinne, als: fl. 50,000, 15,000, 5000, 4 à 2000, 13 à 1000, 20 à 250 u.; ferner: Rthlr. 36,000, 8000, 4000, 2000, 2 à 1500, 3 à 1000, 5 à 400, 10 à 200 u. **Bis zum 28. Februar 1849** kann man sich gegen Einsendung von fl. 4. 10 Kr. oder 2 1/2 Nthlr. Pr. Ct. für eine Nummer zu beiden Ziehungen bei uns betheiligen.

Ausführliche Pläne, so wie f. B. Ziehungslisten erhält jeder Theilnehmer. **Wiederverkäufer genießen angemessenen Rabatt.**

J. R a c h m a n n & C o m p.

Banquiers in Mainz am Rhein.

## Bekanntmachung.

Hiesigen und auswärtigen geehrten Handlungshäusern mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in Leipzig nicht mehr wie bisher in der Stadt Freiberg, sondern im Gasthose „zur goldenen Sonne“ auf der Serbergasse ausspanne und den Hrn. **Adolph Muschler** ebendasselbst beauftragt habe, Güter für mich nach **Deberan, Hannichen** und Umgegend in Empfang zu nehmen.

Leipzig, am 12. Februar 1849.

Fuhrmann **Gottlob Seifert** aus Deberan.

### Strohüte jeder Art

werden gebleicht und modernisirt bei

**S. Scholz**, Johannisgasse Nr. 29.

## Empfehlung.

# Strohhut-Bleiche.

**Meissner & Comp.**

Brühl- und Nikolai-Str. Eckhaus Nro



Die Strohhutsabrik

von **V. Ahlemann**,

Reichenstraße No. 4 erste Etage.



übernimmt alle Sorten Strohhüte zum Bleichen und Modernisiren bei reeller und billiger Bedienung.

**Empfehlung.** Alle wollenen, Tuch- und andere Sachen zu reinigen und auf das feinste wieder herzurichten empfiehlt sich billig **S. Strack**, Ritterstraße Nr. 34, im Hofe 3 Treppen.

**Wäschezeichnen und Vorzeichnen zum Sticken**, sowie fein Weisnähen wird billiger in modernster und dauerhaftester Ausführung angenommen Bosenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

**Empfehlung.** Alle Arten Meubel werden aufpolirt und lackirt, Thüren und Fenster weiß gestrichen, Stühle mit Rohr bezogen bei

**Carl Weimar**, Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 10.

## Kaffeemühlen

werden geschärft und reparirt bei

**Carl Bergmann**, Zeugschmied, Dresdner Straße Nr. 57.

**Bruchbänder und Suspensorien** in beliebiger Auswahl sind stets vorräthig Kaufhalle am Markt, 1 Tr. B. bei **A. Bergmann**.

**Brillenbedürftigen** empfiehlt hiermit beste Herren- und Damenbrillen von 15 — 22 1/2 Ngr., eleganteste Doppel-Lognetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. Einzelne Gläser werden zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichstraße Nr. 11, 3. Et.

## !!! Elegante Ballfracks, !!!

Westen und Beinkleider, so wie eine schöne Auswahl eleganter Winterkleider, nach dem neuesten Geschmack gearbeitet, empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

**Peter Huber**, Markt am Eingange in Barthels Hof.

## B ä n d e r,

gemustert und glatt, in Taffet und Atlas sind zu ganz billigen Preisen zu haben im Ausverkauf, Markt, Stieglitzens Hof, im Hofe 1. Gewölbe rechts.

## Unterseger von Gutta Bercha

zu Bieröpfchen, Weingläser u., welche sich durch gefällige Form und Dauerhaftigkeit als ganz praktisch bewähren, empfiehlt als Neuestes seiner Fabrikate in diesem Stoff

**C. F. Reichert** in Kochs Hofe.

**Herrnhuter Lichter**, welche ausgezeichnet hell und sparsam brennen, 63 1/2 pr. Pfd., empfiehlt

**S. Wielger**, Ulrichsgasse Nr. 29.

## Eisen-Offerte.

Den Directionen der Eisenbahnen, den Eisenhandlungen und allen Fabriken und Gewerben, welche Eisen von vorzüglicher Qualität gebrauchen und verarbeiten, zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir dem General-Agenten Herrn **Joh. Ernst Weigel** in Leipzig ein kleines Lager unserer Eisensorten zusandten, und denselben ermächtigt, davon zu den Fabrikpreisen unter Zuschlag der Fracht abzugeben und Bestellungen für uns entgegen zu nehmen, deren beste Ausführung unsere angelegentlichste Sorge sein wird.

Hildburghausen den 9. Februar 1849.

Die Direction der Deutschen Eisenbahnschienen-Compagnie.  
**J. Meyer.**



## Die Strohhut-Fabrik und Bleiche

von **Caroline Wagner**, Petersstrasse No. 3,  
empfiehlt sich mit Waschen und Modernisiren aller Sorten Strohhüte und Bordürenhüte, und verspricht bei prompter Bedienung die billigsten Preise.



## Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

im Fabriklager von **Leop. Chr. Weßlar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Napolitains beste Qualität à 3-4 Ngr., so wie Kattune, Mouffeline-de-laine, Tibet zu billigen Preisen Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

## Milchhüter,

welche das Ueberlaufen der Milch beim Abkochen und den daraus entstehenden üblen Geruch verhindern, sind in verschiedenen Größen zu haben und werden nach jeder Größe verfertigt Grimma'sche Straße Nr. 19, vis à vis dem Café français, bei

**Wilhelm Leuthier**, Klempner.

Eine Sendung **Blumensamen** von **J. W. Wendel** in Erfurt empfangen und empfohlen **Richard S. Planig.**

## Fabrik-Verkauf.

Eine concessionirte Fabrik in der Dresdner Gegend, auf deren Betrieb selbst unruhige Zeiten nicht störend wirken, soll inclusive des auf das Bequemste eingerichteten Fabrikgebäudes mit allen rohen und fertigen Waaren, sämmtlichen Maschinen, nebst guter Kundschaft für 3000 Thlr von dato an verkauft werden. Eine nähere Beschreibung dieses finden Kauflustige in der Expedition dieser Blätter.

NB. Dieses Geschäft ist von der Art, daß es ein jeder gänzlich hierin Unbekannter und ohne noch außer der Kauffumme Betriebscapital nöthig zu haben sofort betreiben kann.

## Für Papier-Fabrikanten.

Ein paar eiserne Walzen zur Papierfabrikation sind zu verkaufen durch die deutsche Handels- und Industrie-Anstalt, Burgstraße 11.

Ein Secretair und eine Chiffonnière von Kirschbaumholz, welche der Eigenthümer gern verkaufen will, steht zur Ansicht Burgstraße, deutsche Handels- und Industrie-Anstalt.

Zu verkaufen sind eine Partie alte Fenster und Thüren in verschiedener Größe, darunter passende zu Gewölbe-Einrichtungen, ein Thorweg mit Bogenfenster und zwei Winden Reichstraße Nr. 55 beim Hausmann.

**Verkauf.** Eine Schwung-Kinderwiege, 6 dauerhafte Rohrstütze, ff. franz. Porzellantassen, Bettwäsche und Tischzeuge Bosenstraße Nr. 3, 4 Treppen hoch.

Ein ganz neues Familienbett ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 6.

Zu verkaufen ist ein kupferner Waschkessel nebst allem Zubehör zum Einmauern Tauchaer Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind mehrere schön und starkschlagende Canarienhähne. Zu erfragen im Frankfurter Thore bei dem Auspaffer Herrn **Trinkler.**

## Pfälzer Tabake

leichte und billige Waare empfiehlt in 1847r und 1848r Gewächs **W. Thümler.**

**Haidegries**, sowie alle übrigen Mehlspeisen empfiehlt **Herrm. Hoffmann**, Dresdner Straße im rheinischen Hof.

## Die Destillation von H. Melzer,

Ulrichsgasse Nr. 29, empfiehlt:

alle Sorten doppelte Branntweine

pr. Eimer 11  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , pr. Kanne 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ;

alle Sorten einfache Branntweine

pr. Eimer 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , pr. Kanne 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ;

alten guten Korn 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  und Salbittern 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Zu diesen Preisen liefere ich vorzüglich reine, kräftige und wohlgeschmeckende Waare und verabreiche Proben gratis.

Beste Erfurter Eierndeln 3  $\frac{1}{2}$  Ngr.,

Eiergräupchen 3  $\frac{1}{2}$  Ngr.,

" Halle'sche Nudeln 2  $\frac{1}{2}$  Ngr. pr. Pfd.

empfiehlt bestens

**H. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Es ist gute und feine Augustbutter zu verkaufen in Töpfen eingeschlagen, das Pfd. für 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Thomaskirchhof im Sack Nr. 10.

## Pöfel = Schweinsknocken,

à Pfund 3 Ngr.

**Moriz Rosenkranz.**

## Bestes Pflaumenmuß,

à Pfund 1  $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Moriz Rosenkranz.**

## Böhmische Pflaumen,

groß und süß, à Str. 4  $\frac{1}{2}$  Thlr.

**Moriz Rosenkranz.**

## Birne Gries

(gebacken), à Pfund 2 Ngr., empfing aus Böhmen und empfiehlt selbe als das fetteste und delicateste Backobst

**Moriz Rosenkranz.**

## Zur Beachtung.

Gute mehltreiche Kartoffeln, à Scheffel 16 Ngr., sind jeden Dienstag und Sonnabend zu haben an dem Hausstande Katharinenstraße Nr. 3.

## Torgauer Zwieback

empfiehlt

**Th. Sputh**, Bäckermeister, Petersstraße 31.

Gesucht wird eine Ladentafel mit eichenem Blatt. Adressen unter R. L. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kinderwagen mit Verdeck wird zu kaufen gesucht Reichstraße Nr. 21, 2 Treppen.

**Capitalgesuch.** 1000  $\frac{1}{2}$  werden zur 2. Hypothek auf ein Landgrundstück und 4000  $\frac{1}{2}$  gegen Cession der 2. Hypothek auf ein gut rentirendes Grundstück in bester Meslage der Stadt gesucht. Näheres bei Hrn. **Kfm. N. Schmidt**, Eckd. Dresdn. Str. 1.

**Auszuheben** sind sofort gegen pupill. Sicherheit an Landgrundstücken und Zinsen zu 5 Proc. 17000  $\text{fl}$  im Ganzen sowie in einzelnen Posten, jedoch nicht unter 4000  $\text{fl}$ ; ferner gegen gleiche Sicherheit und Verzinsung 300  $\text{fl}$  durch

Dr. Lehmann, Petersstraße Nr. 2.

700 Thlr. sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn **Großmann** in Leipzig, Zeitzer Straße Nr. 18.

#### Handlungslehrling-Gesuch.

Für ein hiesiges Ausschmittgeschäft wird zu nächsten Ostern ein Lehrling gesucht. Offerten G. K. gezeichnet wolle man in der Expedition dieses Blattes abgeben.

**Gesucht** werden zwei Cigarrenmacher; das Nähere auf der Reudnitzer Straße Nr. 16 im Hofe 1 Treppe hoch.

**Gesucht** wird ein tüchtiger Tabakschneider in Wochenlohn durch **Sensal Lehmann**, große Funkenburg, und sind Anmeldungen Vormittags bis 9 Uhr, Nachmittags bis 3 Uhr zu machen.

**Gesucht** werden zwei Dienstknechte, welche mit Pferden gut umzugehen und die Feldarbeit verstehen. Näheren Nachweis beim Fleischermeister **Otto** in Reudnitz, Seitengasse Nr. 135.

**Gesucht** ein gut erzogener Bursche, welcher Lust hat Schneider zu werden, kann sich melden **Brühl** Nr. 31, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Bursche **Gerbergasse** Nr. 62.

#### Gesucht

wird ein Bursche, welcher schon in einer Wirtschaft gewesen ist und sogleich antreten kann, **Hallesche Straße** Nr. 12.

**Gesucht** wird zum 1. März ein **Kutscher**, desgl. ein **Kellner**, 16 bis 20 Jahre alt. **J. Knöfel**, Thomaskirchhof Nr. 3.

**Dienste** zu vergeben für einige gut vortestete Dienstmädchen hat Auftrag **Wobring**, große Feuerkugel.

Eine Jungfer oder Stubenmädchen, mit guten Attesten versehen, das im Schneidern, Nähen, Zurichten der Wäsche gründlich erfahren ist und die häuslichen Arbeiten mit übernimmt, findet zu Ostern einen Dienst. Näheres bei den Herren **Weidenhammer** und **Gebhardt** auf der Petersstraße.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, welches gute Atteste ihrer Brauchbarkeit nachweisen kann, **Grimma'sche Straße** Nr. 10 im Modewaarengeschäft.

**Gesucht** wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen kl. **Fleischergasse** Nr. 3, 1 Treppe hoch.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Mädchen, das wo möglich schon in einer Wirtschaft gedient, große **Fleischergasse** Nr. 27.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit **Schützenstraße** Nr. 26 parterre.

\* **Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen**, welches im Hauswesen bewandert ist und mit Kindern umzugehen weiß. Näheres **Auerbachs Hof** Nr. 13.

Ein junger Mensch von 25 Jahren, welcher schon mehrere Jahre in einer hiesigen Handlung ist, mit auf dem Comptoir arbeitet und bestens empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Markthelfer, Copist u. s. w. Offerten bittet man ergebenst unter M. M. poste restante Leipzig abzugeben.

Ein starker Mensch, war Militair, geschickt im Reiten und Fahren, sucht einen Dienst, sei es als Kutscher, Bedienter, Schleifknecht u. s. w. Näheres bei **F. Möbius**, Reichsstr. 8/9.

#### Dienstgesuch.

Ein Mädchen in gesehten Jahren, welche ganz fein zu kochen versteht, sich auch gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht zum 1. März oder April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Köchin. Gültige Nachfrage bei **Madame Ulrich** in Kochs Hofe vom Markt herein.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches schon mehrere Jahre conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum ersten März eine Stelle als Wirtschaftlerin oder Gehülfin einer Hausfrau; auch würde sie die Aufsicht über Kinder mit übernehmen. Nähere Auskunft wird ertheilt **Brühl** Nr. 64, 4te Etage.

Ein Mädchen von anständiger Familie, nicht von hier, im Rechnen und Schreiben so wie auch im Schneidern wohlerfahren, sucht ein Unterkommen, am liebsten als Ladenmädchen. Zu erfragen **Querstraße** Nr. 3/1252 bei Hrn. **Maurermeister Edler**.

Ein solides Mädchen sucht sogleich einen Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen. Adressen bittet man abzugeben im Wiener Saal bei **Madame Schmidt**.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen **Nicolaistraße** Nr. 27, im Hofe eine Treppe bei **W. Krenpe**.

Ein Mädchen aus anständiger Familie und schon mehrere Jahre hier in Dienst, sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Köchin oder für Alles. Näheres **Brühl** Nr. 65, Treppe D, 1. Etage links.

### Landlogis-Gesuch.

In der Umgebung Leipzigs wird ein anständiges Familienlogis mittler Größe zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben bei dem Herrn **Sattlermeister Becker**, Zeitzer Straße, Stadt Altenburg.

**Gesucht** wird von einem Kaufmann zum 1. März oder 1. April bei einer anständigen Familie ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet (ohne Bett) in der Mehlage. Adressen mit Bemerkung des Preises bittet man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre **W. G. 2** gefälligst abzugeben.

**Gesucht** wird zu Ostern für eine stille Familie ein kleines Logis von 50 bis 80 Thlr. Adressen mit näherer Beschreibung und Preisaufgabe werden in der Expedition dieses Blattes unter **A. B.** erbeten.

### Vermiethung.

In dem neubauten Hause in der Lindenstraße sub Nr. 4 allhier sind mehrere Etagen im Vorder- und Seitengebäude zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen. Näheres beim Tischlermeister **Kästner** daselbst.

### Vermiethung.

In meinem Hause am Peterskirchhofe sub No. 5 ist die dritte Etage zu vermieten. **Adv. Lüders**, Brühl, Hufeisen.

### Vermiethung.

Die erste Etage im Hause Nr. 1 auf der Burgstraße, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern und einem Balkon nach dem Thomaskirchhofe, alles neu gemalt und tapezirt, ist von jetzt oder von Ostern 1849 ab durch Unterzeichneten zu vermieten.

Auch sind noch 2 kleine Familienlogis in demselben Hause von Ostern 1849 ab zu vermieten.

Dr. **Wilh. Nidel**, Burgstraße Nr. 1.

### Vermiethung.

Die erste Etage von 6-7 Stuben, 3 Kammern und Zubehör in der Kleinkinderbewahranstalt (neue Straße zwischen der Windmühlen- und Zeitzerstraße) ist ganz oder getheilt zu vermieten durch **Advocat Volkmann**, Universitätsstraße Nr. 3.

### Vermiethung.

Die um 60  $\text{fl}$  im jährl. Zins herabgesetzte erste Etage des Hauses Nr. 23 der Petersstraße neben dem Reiter ist zu vermieten und zu öffnen durch den Hausmann dieses Grundstücks **Zegsche**, im 1. Stock des Hinterhauses wohnend.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis von 2 Stuben und 2 Kammern für 42  $\text{fl}$  jährlich ist zu Ostern zu beziehen, ferner ein Familienlogis für 22  $\text{fl}$  jährlich Leipziger Gasse Nr. 101.

**Vermiethung.** Mehrere Logis, vollständig ausgemalt, sind billig zu vermieten bairischer Platz, neben Stadt Nürnberg. Näheres daselbst zu erfragen 3. Etage.

### Vermiethung.

Die geräumige 1. Etage des Hauses Nr. 2 im Barfußgäßchen ist von Ostern d. J. ab zu vermieten durch **Adv. Otto Daehne**.

**Zu vermieten** ist ein kleiner Laden und ein kleines Hoflogis. Näheres **Brühl** Nr. 56.

Hierzu eine Beilage.



## Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 281 d. Bl.)

822. Bis 1. März 1849 Abds. ... Uhr, Einzahl. II. mit 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , den Chemnitzer Steinkohlenbau-Verein zu Chemnitz u. Leipzig betr. [Die Einzahlung geschieht zu Leipzig bei Hrn. Kramer Carl Am Ende.]
- \* Bis 1. März 1849 Mittags 12 Uhr, Nachlief. XIII. mit 11  $\frac{1}{2}$  24  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$ , die Leopolds- (Florenz-Livornoer) Eisenbahn-Gesellschaft zu Florenz betr. [Gilt nur denen, welche Einzahl. XIII. mit 50 Lire, d. i. 11  $\frac{1}{2}$  22  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$ , (weil jetzt 425 Lire für 100  $\frac{1}{2}$ , also 1 Lire für 7  $\frac{10}{21}$   $\frac{1}{2}$  gerechnet werden,) bis zum 1. Febr. d. J. nicht leisteten und darum die Verzugszinsen davon auf 1 Monat à 6 Proc. nun mit erlegen müssen.]
- \*\* Bis 1. März 1849 Abds. ... Uhr, Nachlief. III. mit 10  $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$ , den Lugau-Görnerschen Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Gilt nur denen, welche Einzahl. III. mit  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bis zum 1. Febr. d. J. nicht leisteten, und ist zu Leipzig bei dem Hrn. Adv. Dr. jur. Hochmuth zu bewerkstelligen.]
823. Bis 1. März 1849 Abds. ... Uhr, Einzahl. IV. mit  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , den Lugau-Görnerschen Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Die Einzahlung geschieht zu Leipzig bei dem Hrn. Adv. Dr. jur. Hochmuth, und es wurden bis daher auf jede Actie bereits 30  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  eingeschossen.]
824. Bis 1. März 1849 Abds. ... Uhr, Einzahl. VII. mit 10  $\frac{1}{2}$  d. i. 10 Proc., die Ruhrort-Crefeld-Kreis-Bladbacher Eisenbahn-Gesellschaft zu Crefeld betr. [In Berlin bei den Herren Mendelssohn u. Comp.]
825. Bis 6. März 1849 Abds. 6 Uhr, Einzahl. B. 1. mit 5  $\frac{1}{2}$ , den Niederplanitz- und Vorder-Neudorf'schen Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Gilt nur denen, welche in Betreff der bis zum 30. Januar 1849 noch nicht verausgabt gewesenen 600 Stück Actien sich beteiligten.]
- \*\*\* Bis 7. März 1849 Mittags 12 Uhr, Nachlief. X. (letzte) mit 16  $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$ , die Magdeburg-Wittenberg'sche Eisenbahn-Gesellschaft zu Magdeburg betr. [Gilt nur denen, welche Einzahl. X. mit 14  $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$  bis zum 20. Januar d. J. nicht leisteten und daher nun 2  $\frac{1}{2}$  Conventionalstrafe mit zu erlegen haben.]
826. Bis 8. März 1849 Abds. 7 Uhr, Einzahl. XV. mit 11  $\frac{1}{2}$  27  $\frac{1}{2}$  2  $\frac{1}{2}$  statt 50 Lire, d. i. 5 Proc., die Toscanische Central- (Siena-Empoli-) Eisenbahn-Gesellschaft zu Siena betr. [In Leipzig bei den Herren Dufour Gebr. u. Comp.,  $\frac{4}{5}$  Lire für 1  $\frac{1}{2}$  gerechnet.]

Anmerkung. Unter Abzug von 28  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  fand mit 4  $\frac{1}{2}$  1  $\frac{1}{2}$  die XIX. und letzte Einzahlung in Betreff der Friedrich-Wilhelms-Nord-Eisenbahn-Gesellschaft zu Cassel am 1. Febr. d. J. statt, was allererst am nämlichen Tage die Deutsche Allgemeine Zeitung annoucierte.

## Zu vermieten.

Lindenstraße Nr. 6 von Ostern d. J. 2 Wohnungen zu 4 Stuben und Zubehör nach vorn, und 2 Wohnungen im Seitengebäude mit 2 Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen beim Besizer.

**Zu vermieten** sind sehr billig zwei freundliche **Etagen** von Ostern d. J. ab. Näheres hohe Straße Nr. 16 parterre.

Im **Kurprinz** sind zu vermieten:  
ein **4ständiger Pferdestall** nebst Kammer, Heuboden und Wagenschuppen, von E. Ostern an,  
ein **großer Mess-Pferdestall** nebst Stube zur E. Ostermesse,  
ein **Schuppen**, eine **Niederlage** und 2 **Heuböden** sofort.  
Dr. **Selbke** (Barfußgäßchen Nr. 2).

**Zu vermieten** ist die 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör für 100  $\frac{1}{2}$ , in den Messen gut zu vermieten, und ein Logis für 34  $\frac{1}{2}$ . Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 7.

**Zu vermieten** ist Hospitalstraße Nr. 11 ein Logis von Stube, 2 Kammern nebst Zubehör und parterre zu erfragen.

An der Promenade ist eine Stube mit Schlafstube von jetzt an zu vermieten. Näheres Grimm. Str. 24 beim Hausmann.

Die 3. Etage, Brühl, goldne Gule, nach der Promenade gelegen, 5 Stuben nebst Zubehör enthaltend, ist von Ostern a. c. zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist auf der Grimma'schen Straße Nr. 24 ein Familienlogis. Näheres beim Hausmann.

**Offen** sind billige Schlafstellen Gerbergasse Nr. 36, Lohmühlengäßchen, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist auf der neuen Straße Nr. 7 ein Garten in gutem Stande. Näheres beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis von 3 Stuben, Alkoven und 2 Kammern, 4 Treppen hoch vorn heraus. Burgstraße Nr. 4 parterre zu erfragen.

**Zwei meublirte Stuben** mit Schlafbehältniß sind sofort billig zu vermieten Thomaspäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Drei fein meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet sind sofort einzeln oder zusammen billig zu vermieten Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine sehr freundliche Stube an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Tauchaer Straße Nr. 11, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist Petersstraße Nr. 31 die erste Etage nebst allem Zubehör. Parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist sofort oder zu Ostern ein Parterre mit Gewölbe und Logis für einen Kaufmann; es eignet sich auch gut zu einer Restauration oder einem Grünhandel; es kann ein Gärtchen dazu gegeben werden. Der Preis ist 100 Thlr. jährlich. Zu erfragen auf dem Café national von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Für 60 Thlr. ist ein schönes Familienlogis parterre sofort oder Ostern Ortsveränderung halber zu vermieten in der Mühlgasse Nr. 12 bei **Sengsbach** in Hoffmanns Hause.

**Zu vermieten** sind sogleich 2 Stuben nebst Kammern ohne Meubles (ganz od. getheilt) zu 20 u. 30  $\frac{1}{2}$  Reichels Gärten, Moritzstr. 11.

Die 3. Etage Nicolaisstraße Nr. 51 ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Näheres daselbst 1 Treppe.

In Nr. 21 der Burgstraße ist die 3. sehr freundliche Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Zubehör, von Ostern h. a. ab zu vermieten und daselbst 1. Etage das Nähere zu erfragen.

Ich beabsichtige meine jetzt noch inne habende Wohnung Mühlgasse Nr. 8, 1. Etage, im Hause des Herrn Jänisch, von E. Johannis an anderweitig zu vermieten. Die Wohnung, in einem seit 8 Jahren erst neubauten Hause, ist höchst modern, und kann die Localität jeden Vormittag, mit Ausnahme der Sonntage, von 10-12 Uhr besichtigt werden. Auch ist ein Gärtchen ganz in der Nähe mit zu überlassen.  
Leipzig, den 14. Februar 1849. **Moriz Marg.**

**Zu vermieten** ist sofort an ledige Herren eine Stube Moritzstraße Nr. 7, 2 Treppen.

**Zwei freundliche Logis**, bestehend jedes aus Stube mit Schlafkammer vorn heraus, unter besonderem Verschluss und **mesfrei**, sind an ledige Herren zu vermieten **Brühl Nr. 69**, 4 Treppen. Das eine könnte sofort, das andere zu Ostern bezogen werden.

**Odeon.**

Unterzeichneter Verein giebt heute zum Besten der Auswanderer eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung verbunden mit Ball, und glaubt des guten Zweckes wegen sich einer recht zahlreichen Theilnahme erfreuen zu dürfen. Die Leitung der Musik hat Hr. Musikdirector Lopiſch übernommen und verspricht ein außerordentliches Concert zu veranstalten. Das Nähere besagen die Programme, welche an der Casse zu haben sind.  
Der Vorstand des amerikanischen Vereins.

Dienstag den 20. Februar (Fastnacht)

**Großer Volks-Maskenball im Tivoli.**

Anfang Abends präcis 7 Uhr, von welcher Zeit an von zwei Musikchören ununterbrochenes Concert stattfindet.

**Von 10 Uhr an Ballmusik.**

Niemand darf ohne Gesichtsmaske erscheinen, zur Bequemlichkeit der Theilnehmer sind solche so wie Dominos und Pilgerkappen noch Abends in der Garderobe zu haben.

Das Demaskiren, welches in den Nebensälen jederzeit gestattet ist, darf im Ballsaal erst nach gegebenem Zeichen (Trompetensignal) erfolgen.

Flügel B. parterre sowohl als erste Etage wird portionenweise warm gespeist.

Flügel A. erste Etage befinden sich die Bierzimmer.

Die Garderoben sind in den beiden Colonnaden des Vorplatzes, welche durch verdeckte Gänge mit der Vorhalle verbunden sind. Für die Garderobenummer ist beim **Empfange** 2 Ngr. zu entrichten.

Billets für Herren und Damen à 10 Ngr. sind zu haben bei Herrn **Moris Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10. Abends an der Casse kostet das Billet für Herren 15 Ngr. **A. Stolpe.**

In meinem Restaurations- und Speiseloale habe ich eine Abtheilung für ein

**billiges und feines Frühstück à la Fourchette**

eingerrichtet, welches täglich servirt sein wird.

**Bouillon, Pastetchen, Ragout à la Coquille, Rumpsteaks, Beefsteaks, Cotelettes**, kalten Braten, feine Marinaten wie geräucherte Delicateſſen, diverse Käse etc. sollen in Auswahl und Abwechslung stets vorhanden sein, wobei ich vorzüglich einen gut gehaltenen vortreflichen Wein à Schoppen 5 Ngr. neben meinem vorzüglichem bairischen Bier bestens empfehle.

Ich bitte meinem neuen Unternehmen freundliche Theilnahme zu schenken.

**Carl Grohmann** vormals **Märtens**, Thomasgäßchen Nr. 3.

Hiermit erlaube ich mir auf meinen Mittagstisch à la carte aufmerksam zu machen und bemerke, daß auch Abonnement stattfindet. **Carl Grohmann** vormals **Märtens**.

**Heute Abend Mockturtlesuppe. C. Grohmann** vorm. **Märtens**.



Das so beliebte Zerbster Bitterbier empfing ich aus einer der ersten Brauereien, und empfehle ich dasselbe als etwas ganz Delicates.

**J. S. Schwabe.**

Heute Abend Karpfen auf polnisch bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Morgen zum Schlachtfest in der Grimma'schen Straße Nr. 31 ladet ergebenst ein **C. W. Schneemann.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen etc. in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **G. A. Seidel** am Markt 14.

Heute Schweinsknöchelchen. Zugleich empfehle ich mein Nürnberger Bier, das Löpschen 15 Pf. **Robert Pflock.**

**Marionetten- u. Metamorphosentheater.**

Bei Herrn **Pfeiffer** in Lindenau haben wir die Ehre heute aufzuführen: **Doctor Faust**, Schauspiel in 4 Acten. Darauf ein großes Ballet. Anfang 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet **W. Bonneschki.**

**Die XV. Compagnie P. G. = G.**

hält ihr 5. Kränzchen Aschermittwoch den 21. Febr. im Schützenhaus, Kameraden anderer Compagnien sind willkommen. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen bei dem Feldw. **Schmidt**, kleine Fleischergasse Nr. 7, und bei dem Zugführer **Sabenicht**, Auerbachs Hof Nr. 26.

\* **A-a** \* Sonnabend den 17. Februar 1849 Abends 7 Uhr Kränzchen im Schützenhause.

**Wolfs Salon.** Heute Übungsstunde. Auch können noch Herren und Damen am Tanzunterricht Theil nehmen. **L. Werner.**

**Wolfs Salon.** Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **Fr. Lbr. Wolf.**

Heute **Mey's Kaffeegarten. G. Schirmer.**

**Hotel de Saxe. IV. Concert.** Morgen Freitag

Das Musikchor unter Direction von **J. Lopiſch.**

**Mey's Kaffeegarten.**

Morgen Freitag **Pfannkuchensfest**, wobei ich mit verschiedenen warmen Speisen aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet **G. A. Mey.**

**Wartburg. Eisenacher Felsenkeller-**

Lagerbier angezapft wird, wozu freundlichst einladet **C. Frisſche**, Schrötergäßchen.

Zum Mittagstisch à 3 Ngr., so wie zu jeder Zeit **Beefsteaks** à 3 Ngr. ladet ergebenst ein **Demichen**, Burgstraße Nr. 18.

# Heute Schlachtfest!

Früh halb 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends frische **Wurst** und **Suppe** bei **Carl Beyer, Neumarkt.**

**Einladung.** Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen und Klößen ergebenst ein **F. Wittenbecher** im schwarzen Breie.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen ergebenst ein **C. F. Schag, Ritterstraße Nr. 44.**

Heute Abend **Kostbeef.**  
**Demichen, Burgstraße Nr. 18.**

Heute Abend **Beefsteaks** und **Karpfen**, wozu ergebenst einladet **Sinhorn** in Staudens Ruhe.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckluchen** ergebenst ein **Rehlhorn** neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckluchen** bei **August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

**Verloren wurde bei dem Maskenball zur Urania ein goldener massiver Damenring P. P. 1848. Man bittet den ehrlichen Finder, denselben Neukirchhof Nr. 3 gegen eine anständige Belohnung abzugeben.**

## Entwendet.

In diesen Tagen ist mir aus meiner Stube ein fast ganz neuer schwarzgrünseidner Regenschirm (mit Stahlgestelle, schwarzem runden Griff, auf dessen oberer Mitte ein rundes weißes Plättchen und zur Seite Zimmermann schwach eingegraben ist, auch mit einem dunkeln Leinwandüberzug versehen war) entwendet worden. Sollte denselben etwa Jemand schon erkaufte haben, so erbitte ich mich denselben das Kaufgeld wieder zu erstatten, um den guten Freund vielleicht kennen zu lernen. Den 14. Febr. 1849.

**Job. Carl Zimmermann, ausübender Wundarzt.**

Herr **Leonhardi-Deß**, Buchhandlungscommis alhier, wird zum letzten Mal ernstlichst gemahnt, sich keinen Explicationen auszusprechen und Alles fein im **Stillen** abzumachen.

V. C.

## Die Freitags-Concerte im Schweizerhäuschen

verdienen im höchsten Grade die Aufmerksamkeit des Publicums, sowohl durch Auswahl gefälliger Piecen, als auch durch präcise Ausführung des Musikchores unter Direction des Herrn Fischer.

Leider scheinen sie bis jetzt nicht die Aufnahme zu finden, die ihnen gebührt, und veräume ich nicht, das gebildete musikliebende Leipziger Publicum hierdurch darauf aufmerksam zu machen. S.

Haben denn nun die Maskenbälle ein Ende? Die Wohlhabenden schränken sich ein, entbehren jetzt manche Vergnügungen; thäten sie es nicht, so würde sehr darüber gesprochen werden (sie verprassen, könnten es auch lieber den Armen geben u. s. w.). Die Balllustigen gehören doch alle den Ständen an, welche nöthig hätten, lieber ein paar Groschen zurückzulegen auf noch schlimmere Zeiten.

Herr **S.**, wie kommt es, daß Sie mir auf den Brief, welchen ich Ihnen am 12. d. M. übersendet, keine Antwort geben? Haben Sie ihn vielleicht nicht erhalten? — Bitte um Antwort.

Bedankt sich denn **Muschel** nicht bei den hübschen Herren, die am Sonntag früh, von ihrer Reise aus Californien zurückkehrend, ihm so herrliche Beweise ihres Goldreichtums zu Theil werden ließen?

Ne, zieht **Wegel** in Fortune gar mit Lichtpuse statt Patrone auf Wache! —

Ja, ja! der Zop

Der hängt am Kob!

Leipziger Courszettel.

Die Antwort auf Ihre Anfrage unter G. M. liegt unter B. B. poste restante.

Ich bitte um Aufklärung des am 14. überschickten Briefes, da ich mit genannter Person in demselben seit vielen Jahren nicht in Berührung komme. E. S.....

Die Antwort auf die Anfrage, den **Obmann Doctor Windwart** betreffend, wird in der nächsten Nummer (21) des **Reichs** eifens zu lesen sein.

Es gratulirt zum 15. Februar

d. 2. December.

Dem Fräulein **Emilie S.....** aus **C.....** gratulirt zu ihrem 22. Wiegenfeste von ganzem Herzen aus der Ferne  
Rudolstadt den 15. Februar 1849. **F. A. W.**

Dem Fräulein **Emilie S.....** aus **C.....** gratulirt zu ihrem 22. Wiegenfeste  
**F. A. W. W.**

**Wartburg.** Heute gr. Bier-Conv. der **M.....r. Riege.**  
Der **Obmann S.**

NB. L. & M. hängen am G.

## Raritäten-Ausstellung!

Einen Prachtstübel, eine jonische Perrücke in Spiritus, welche von hinten aufgezogen wird und den Tact schlägt, eine Californische Goldmine, producirt von dem Obermundschent des souverainen Volkes, so wie die von einer große R...se erfundene Barricadenwische, für deren Echtheit der Plumpen-Inspector **Bumprich** bürgt, zeigt man in der Magazingasse im

**Hotel de Langhaar.**

Wer da sehen will, was ein zerspringender Dampfkessel für eine Zerstörung anrichten kann, der gehe an die **Schwedlersche** Fabrik in Lindenau, und Jedermann darf fragen: ist es auch in der Ordnung von der Behörde, so nahe an eine so belebte Chaussee eine Dampfabrik bauen zu lassen? denn nur durch den sichtbaren Schutz Gottes wurde Menschenleben auf der Chaussee gerettet, und daß es kein Markttag war, ist noch ein großes Glück, ein Theil Steine ist noch 50 bis 60 Schritte über die Chaussee links auf die Wiese geflogen. In der Fabrik verunglückten leider zwei brave Arbeiter.

Dem Herrn Hauptmann des fünften Bataillons zur Entgegnung, daß durchaus nicht bloß die Herren Hauptleute befugt waren, sich bei Abfassung der Eingabe an das Communalgardecommando zu betheiligen. Bei Besprechung wichtiger Interessen war es Pflicht des provisorischen Bataillonscommando's sämtliche Officiere zur Berathung zu ziehen, und geschah dieses, so wurde natürlich die Annonce nicht eingesendet, denn die geheimnißvolle Eingabe war mir bis Sonntag Abend gänzlich unbekannt.

O. M.

## Berichtigung.

In Bezug auf die von mir im gestrigen Tageblatt ergangene Anforderung an Herrn **Sagen** berichtige ich hiermit, daß unter diesem Namen Herr **Sagen**, stud. phil., nicht aber Herr **Richard Sagen**, stud. med., an welchen ich durchaus keine Anforderung zu machen habe, gemeint ist. **Arnold, Speisewirth.**

## Zur gefälligen Beachtung.

Durch die Anzeige des amerikanischen Vereins des auf den 15. d. M. annoucirten Balls im Odeon zum Besten der Auswanderung desselben Vereins sehe ich mich veranlaßt zu erklären, um Mißverständnissen vorzubeugen, wie schon vielfach vorgekommen sind, daß jener Verein, der denselben Namen, welchen der meinige führt, sich beigelegt hat, mit dem meinigen auch im geringsten nicht in Verbindung steht. — Zugleich erlaube ich mir einem geehrten Publicum vorläufig anzuzeigen, daß der wahre „amerikanische Verein“ ein Concert nebst Ball veranstalten wird, worüber das Nähere noch bekannt gemacht werden soll. **Gustav Dehme, Obmann.**

## Der amerikanische Verein.

Herr **Dehme** hat gestern den 14. Febr. widerrechtlich behauptet daß der Verein, an dessen Spitze er jetzt stände, der seigentliche amerikanische Verein sei.

Er zwingt uns dadurch zu folgender Entgegnung: **Dehme** ist von dem amerikanischen Vereine am 17. Decbr. 1848 aus Gründen, welche der criminalgerichtlichen Untersuchung durch das Kön. Ministerium des Innern unterstellt worden sind, ausgeschlossen worden. Auch hatte er nicht einmal die Steuern bezahlt, welche das Erkennungszeichen der Mitgliedschaft ausmachen.

Derselbe **Dehme** hat nun einige Leute zusammengerafft und behauptet, da, wo er sei, sei auch der amerikanische Verein. — Es ist das dasselbe Kunststückchen, was er früher gemacht, als er den Leuten wahrheitswidrig vorpiegelte: „er habe Mittel gefunden, 150 Leute ohne Weiteres nach Amerika überzusiedeln.“ Später mußte er gestehen, daß seine Vorspiegelung unwahr gewesen.

Ein ferneres gerichtliches Vorschreiten wird Resultate ergeben, die wir ebenfalls bekannt machen werden.

Unsere heutige Abendunterhaltung findet ihren ungestörten Fortgang.  
Der amerikanische Verein: **Reinick.**

## Demokratischer Verein.

Sitzung Freitag den 16. d. M. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Wartburg im Schrötergäßchen Nr. 2.  
Der Vorstand.

## Künstlerverein. Heute Abend 7 Uhr Europäische Börsehalle.

Für das uns zur Erinnerung unseres Hochzeitstages dargebrachte schöne Ständchen sagen wir hiermit der Leipziger Liedertafel unsern herzlichsten Dank.  
Leipzig den 13. Februar 1849.

Theodor Müller und Frau.

Gestern in der 7. Abendstunde verschied sanft nach Jahre langen Leiden unsere gute Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, **Minna Anton, geb. Breitenbach.** Dies zur schuldigen Nachricht allen unsern Verwandten und Freunden.

Leipzig, Bromberg, Lübeck und Cassel, den 13. Februar 1849.  
Seirich Anton.

Heute Morgen  $\frac{1}{2}$  3 Uhr raubte uns der Tod unsern theuern geliebten Gatten und Vater, **Ernst Naue,** nach einem kurzen, aber schweren Krankenlager in einem Alter von 61 Jahren 5 Monaten. Unser Schmerz ist groß. Friede seiner Asche!

Leipzig, Zittau und Magdeburg.

Die Hinterbliebenen.



Donnerstag den 15. Febr. **Versammlung im Schützenhause,** Abends halb 8 Uhr.  
Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht des ausscheidenden und Einführung des neu gewählten Ausschusses. — Mittheilung eines dem Gedeihen des Vereins höchst förderlichen Anerbietens und Beschlussfassung darüber. — Berathung der Geschäftsordnung. — Bericht einer aus Ehemlich eingegangenen Aufforderung und Erörterung über deren zweckgemäße Ausführung.

Der Ausschuss.

## Buchbinder-Innung. Heute den 15. Februar Nachmittag 4 Uhr.

Dähne.

## Verein Leipziger Grundbesitzer

Freitag am 16. Februar h. a. Abends 6 Uhr im Locale der Herren Stadtverordneten (große Bürgerschule). Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Einlaßkarten gestattet.  
Der Ausschuss.

## Miethbewohner-Verein.

Morgen Freitag den 16. Febr. Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr **Versammlung im Wiener Saal.** Diejenigen, welche der Einsammler nicht angetroffen, werden ersucht, ihre Bücher mitzubringen; diejenigen, welche gesonnen sind, sich an den Verein anzuschließen, können Bücher in der Versammlung erhalten, so wie auch Nicolaisstr. Nr. 51, Neumarkt Nr. 23, hohe Straße Nr. 18 und Burgstr. Nr. 25.  
Der Vorstand.

## Die Mitglieder der 8. Reserve-Compagnie

werden hiermit eingeladen, sich Sonntag den 18. Febr. Vormittag 10 Uhr in **Kühndorfs Restauration** zu einer **Generalversammlung** einzufinden. Tagesordnung: Bericht der zur Revision der Statuten ernannten Deputation.  
Leipzig den 14. Febr. 1849. J. S. Hartmann, Hauptmann.

## Demokratischer Bürgerwehr-Verein.

Versammlung heute Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im großen Saale des Hotel de Saxe. Neu hinzutretende Mitglieder können am Eingange Karten in Empfang nehmen. Für Gäste ist ein besonderer Raum reservirt.  
Der provisor. Ausschuss.

Eine Anzahl **Actionaire der Löbau-Zittauer Eisenbahn** wünschen eine Berathung über gemeinsam zu ergreifende Maßregeln. Es ist daher beliebt worden

Donnerstags den 15. d. M. Abends 6 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse zusammen zu kommen. Recht zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Zur Legitimation als Actionair ist die Vorzeigung einer Actie oder des Verfassungsscheines erforderlich.

Adv. Gustav von Mücke.

Die Freunde des entschlafenen **Naue,** welche der Beerdigung des verehrten Mannes beiwohnen wollen, werden sich morgen Freitag früh 9 Uhr im **Café anglais (Tuchhalle)** einfinden.

## Angewommene Reisende.

Achelis, Kfm. v. New-York, Hotel de Russie.  
Brenner, Kfm. v. Zwickau, Hotel de Saxe.  
v. Berg, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Pol.  
Barclay de Tolly, Fürst, v. Riga, gr. Blumenb.  
Baum, Kfm. v. Elberfeld, und  
Beyer, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.  
Conrad, Kfm. v. Pirna, Stadt Gotha.  
Schardt, Kfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.  
Gagers, Buchhdt. v. Cincinnati, h. de Bav.  
Gise, Kfm. v. Limbach, Hotel de Russie.  
Fuhrmann, Kfm. v. Lennep, Hotel de Pologne.  
Kidor, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.  
Feyer, Commissionrath v. Würzen, Palmbaum.  
Fischer, Kfm. v. Berlin, Stadt London.  
Gaiser, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.  
Gebhardt, Kfm. v. Frankenthal, St. Nürnberg.  
Hedrich, Mühlbes. v. Glauchau, gr. Baum.  
Heyner, Kfm. v. Eisenach, St. Hamburg.

Gandt, Del.-Insp. v. Klosterode, und  
Gahn, Gutsbes. v. Blantenhain, Palmbaum.  
Hagemann, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.  
Hochwiesner, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.  
v. Jagow, Major v. Dallwitz, Hotel de Bav.  
Krause, Ger.-Dir. v. Rochlitz, St. Hamburg.  
Knoth, Land. v. Delitzsch, weißer Schwan.  
Kästner, Kfm. v. Weimar, und  
Kroner, Kfm. v. Prag, Hotel de Saxe.  
Knackstedt, Del. v. Thallwitz, St. Breslau.  
Lev, Kfm. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
Löbel, Kfm. v. Ruffig, weißer Schwan.  
Murtfeld, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.  
Manny, Oberamt. v. Hohenprießnitz, Palmbaum.  
Müller, Kfm. v. Bamberg, Stadt Nürnberg.  
Neubauer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
Blöttner, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.  
Peters, Part. v. Dresden, Stadt Gotha.

Brevot, Part. v. Magdeburg, Hotel de Pol.  
Röser, Frau, v. Nürnberg, Stadt Breslau.  
Rübiger, Fabr. v. Dresden, Stadt London.  
Sundmacher, Kfm. v. Hildesheim, St. Hamburg.  
Swaine, Fabr. v. Weiningen, gr. Blumenberg.  
Sämann, Musikdir. v. Königsberg, Leizer Str. 2.  
Sichert, Beamter v. Osterwerda, St. Mailand.  
Schlegel, Fabr. v. Freiberg, Mohr's h. garni.  
v. Schröter, Gutsbes. v. Bieberstein, Hotel de Pol.  
v. Schröder, Gutsbes. v. Ischorna, gr. Baum.  
Lilly, Kfm. v. Hamburg, Stadt Dresden.  
Beil, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.  
Wölfer, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Wigzel, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
v. Wangenheim, Oberforstamt v. Hummelshagen,  
Hotel de Baviere  
Weymann, Fräul. v. Berlin, Poststraße 20.  
Wolf, Part. v. Berlin, Stadt Dresden.

Druck und Verlag von C. Holz.